



KELTEN UND RÖMER

Dieser Prospekt ist Eigentum des Museums.
Bitte legen Sie ihn nach Besuch der Abteilung
in den Prospektständer zurück. Danke.



I3 GRABSTEIN

Kalkstein, 2. Jh. n. Chr. ?

Inschrift:

D(is) M(anibus)

T(iti) Nigri

Saturnin(i)

Saturnina

Gannica

Liberta et

Conjux

f(aciendum) c(uravit).

Übersetzung: Den Manen des Titus Nigrius Saturninus hat Saturninia Gannica, seine Freigelassene und Gattin (diesen Stein) machen lassen (G. Walser)

Der Name Gannica verrät, dass seine Ehefrau keltischer Herkunft war.

DIE UNBEKANNTEN KELTEN

Über keltische Siedlungs- und Lebensformen ist wenig bekannt. Ein keltisches Dorf, wie es in „Asterix und Obelix“ gezeichnet ist, wurde in der Schweiz bis heute nicht entdeckt. Es wurden noch keine grossen Flächengrabungen durchgeführt. Bei Ausgrabungen von römischen Villen fanden die Forscher häufig vorrömische Objekte. Es wird vermutet, dass die keltischen Dorfstrukturen denen der Römer ähnlich waren.

In der Eisenzeit siedelten die Menschen abseits von den Gewässern. Organisches Material, z.B. Holz für den Hausbau, hat sich dort nicht erhalten. Dennoch gibt es in der Umgebung von Murten einige Funde, die der keltischen Kultur zugeordnet werden.

1 MASKEN-ARMRINGE

Bronze, 4./3. Jh. v. Chr.

Grabfund Chandossel

2 FIBEL

Bronze, 3. Jh. v. Chr.

Kopie, Leihgabe SAEF
Grabfund Kerzers

3 FIBEL

Bronze, Koralle, 3. Jh. v. Chr.

Grabfund Gempenach

4 GLASARMRING GLASARMRINGFRAGMENT

Glas, 2. Jh. v. Chr.

Kopie, Leihgabe SAEF
Grabfund Gempenach/Bas Vully

5 SCHWERT

Eisen, 3. Jh. v. Chr.

Die zwei Zierknöpfe auf der Schwerthülle zeigen ein typisches keltisches Muster: den Dreierwirbel.

Joressant

Altsteinzeit
-1'000'000 – -10'000

Mittelsteinzeit
-10'000 – -5'500

Jungsteinzeit
-5'500 – -2'200

Bronzezeit
-2'200 – -800

Eisenzeit
-800 – -15

Römische Zeit
-15 – 500

Mittelalter
500 – 1500

Frühe Neuzeit
1500 – 1800

Moderne
1800 – heute

9 LAMPEN

Form eines Pfauen,
Bronze, Ende 2./3. Jh. n. Chr.

Kopie, Leihgabe SAEF
Villa von Combette

LAMPE

Bronze

Aus dem Murtensee

10 PHALLISCHES AMULETT

Bronze, 1. – 3. Jh. n. Chr.

Villa von Combette

11 DOPPELHERME

Marmor, 2. Hälfte 1. Jh. n. Chr.

Fundort unbekannt

12 GRABSCHRIFT DES PHILETOS

2. Jh. n. Chr. ?

Fragment aus Marmor

Inschrift:

Dis M[anibus]

Phileto co[nservo]

b(ene) m(erenti) fecerun[t---]

graptus Eudam[---]

et Otacilla [patrona].

Übersetzung: Den Manen (Totengeistern).
Dem Philetos, dem Wohlverdienten haben
Eudam (nos), sein Mitsklave und Otacilla (sei-
ne Patronin) diese Inschrift machen lassen.

Der griechische Name des Toten Philetus
deutet auf einen Sklaven oder Freigelassenen
östlicher Herkunft. Die Grabsteinstifter sind
ebenfalls Griechen. Am Schluss zeichnet die
Patronin mit dem Namen Otacilla.

Die Familie der Otacillii ist vorwiegend in
Avenches überliefert. Verschiedene Famili-
enmitglieder werden meistens auf Grabstei-
nen erwähnt. Die Familie stammte aus Italien
und gehörte bald zur eigentlichen Führungs-
schicht in Avenches mit weitreichenden
Wirtschaftsverbindungen.

Altsteinzeit
-1'000'000 – -10'000

Mittelsteinzeit
-10'000 – -5'500

Jungsteinzeit
-5'500 – -2'200

Bronzezeit
-2'200 – -800

Eisenzeit
-800 – -15

Römische Zeit
-15 – 500

Mittelalter
500 – 1500

Frühe Neuzeit
1500 – 1800

Moderne
1800 – heute

6 LANZENSPITZE UND LANZENSCHUH

Eisen

Joessant

7 BARREN

Eisen

Solche Eisenbarren wurden für den Handel gefertigt.

Joessant

8 SICHEL (SÄGE)

Eisen

Joessant

9 PFLUG

Eisen

Joessant

10 AXT

Eisen

Joessant

11 ANGELHAKEN

Eisen

Joessant

12 DREIZACK

(Harpune)

Eisen

Joessant

Altsteinzeit
-1'000'000 – -10'000

Mittelsteinzeit
-10'000 – -5'500

Jungsteinzeit
-5'500 – -2'200

Bronzezeit
-2'200 – -800

Eisenzeit
-800 – -15

Römische Zeit
-15 – 500

Mittelalter
500 – 1500

Frühe Neuzeit
1500 – 1800

Moderne
1800 – heute

Altsteinzeit
-1'000'000 – -10'000

Mittelsteinzeit
-10'000 – -5'500

Jungsteinzeit
-5'500 – -2'200

Bronzezeit
-2'200 – -800

Eisenzeit
-800 – -15

Römische Zeit
-15 – 500

Mittelalter
500 – 1500

Frühe Neuzeit
1500 – 1800

Moderne
1800 – heute

6 LEISTENZIEGEL

Ton, 45 – 70 n. Chr.

Mit dem Stempel der Legion XXI

Die Römer deckten ihre Hausdächer mit gebrannten Tonziegeln. Sie verwendeten zwei verschiedene Ziegelsorten: Leisten- und Hohlziegel. Die Leistenziegel weisen – der Name sagt es – auf den beiden Längsseiten eine Leiste auf. Bis heute hat sich in einigen Gegenden Italiens diese Art der Ziegel erhalten. Sie heissen im Volksmund ‚Mönch- und Nonne-Ziegel‘.

Le Rondet

7 FLASCHEN

Ton, römisch

Le Rondet

DIE VILLA VON MURTEN/ COMBETTE

Die grosse römische Villa ist 1903 entdeckt worden. Dank dem Bau der AI konnte die Villa systematisch untersucht werden. Funde weisen darauf hin, dass an diesem Ort bereits in der Bronzezeit Menschen gelebt haben.

Die römische Villa wurde im 1. Jh. v. Chr. errichtet. Sie wurde bis ins 4. Jh. n. Chr. bewohnt. Sie besteht aus einem Wohnbereich (pars urbana) und einem landwirtschaftlichen Teil (pars rustica).

Bei der Ausgrabung kam reichhaltiges Fundmaterial zu Tage: Unzählige Fibeln, Münzen und Gefässe, kleine Statuetten, Öllampen und landwirtschaftliche Geräte.

8 AUCISSAFIBEL

und Fibelfragment

Bronze, 1. Jh. n. Chr.

Die Aucissafibel gilt als eine typische Militärfibel der 1. Hälfte des 1. Jh. mit Scharnier. Der Herstellername AUCISSA ist namensgebend für diesen Fibeltyp.

Kopie, Leihgabe SAEF
Villa von Combette

MÜNZEN

Anfangs kopierten die Kelten Münzen anderer Völker. Sie imitierten die wichtigste griechische Goldmünze, den Stater. Die bekanntesten Statere waren diejenigen von Philipp II und Alexander dem Grossen aus Makedonien.

Die keltische Silbermünze, der Quinar, lehnte sich an das römische Vorbild an. Auf dem Mont Vully fand man einen Prägestempel, der für die Herstellung von Silberquinaren benutzt wurde. Die Bezeichnungen der keltischen Münzen sind nicht bekannt. Deshalb erhalten sie behelfsmässige Namen. Benannt werden sie nach ihren Fundorten oder nach Keltentstämmen (zum Beispiel der Sequaner).



Prägestock vom Mont Vully
Bronze, 2./1. Jh. v. Chr.

KELTISCHE MÜNZEN

1 STATER FREIBURGER TYP Gold, 2. Jh. v. Chr.

Kopie, Leihgabe SAEF
Unteres Broyetal

2 KALETEDOU - QUINAR Silber, 2./1. Jh. v. Chr.

Kopie, Leihgabe SAEF
Bas-Vully

3 SEQUANER

Potin, 2./1. Jh. v. Chr.

gegossene Kupferlegierung (Kupfer, Zinn und Blei)

Vorderseite: Kopf im Profil

Rückseite: stark stilisiertes Pferd

Leihgabe SAEF
Courgevaux

Altsteinzeit
-1'000'000 – -10'000

Mittelsteinzeit
-10'000 – -5'500

Jungsteinzeit
-5'500 – -2'200

Bronzezeit
-2'200 – -800

Eisenzeit
-800 – -15

Römische Zeit
-15 – 500

Mittelalter
500 – 1500

Frühe Neuzeit
1500 – 1800

Moderne
1800 – heute



Soldaten kauften bei keltischen Händlern ein. Ehemalige Soldaten (die Veteranen) ließen sich häufig in dem Gebiet nieder, in dem sie Dienst geleistet hatten. Sie erhielten ein Stück Land und bauten darauf ihre Villen. Vieles, das die Römer in die Schweiz gebracht haben, ist heute Grundlage der Schweizerischen Kultur: Die romanischen Sprachen, die heutige Schrift, das Christentum und auch das Recht stammen aus der römischen Zeit.

1 BÜGEL
(Pferdeggeschirr)
Eisen, römisch

Le Rondet

2 BÜGEL
(Ochsengeschirr)
Eisen

Le Rondet

3 BEFESTIGUNGSRING
(Zügelring)
Bronze

Aus der Broye

4 HIPPOSANDALE
Eisen

Es wird angenommen, dass die Hipposandale ein Schutz für die Pferdehufe war. Er konnte aus verschiedenen Materialien (Bast, Leder, Metall) gefertigt sein und wurde mit Stricken oder Riemen ans Pferdebein gebunden.

Le Rondet

5 BOOTSHAKEN
Eisen

Le Rondet

4 ZÜRCHERTYP

Potin, 1. Jh. v. Chr.

Vorderseite: Doppelanker-Ornament

Rückseite: Tier mit Hörnern und geschweiftem Schwanz

RÖMISCHE MÜNZEN

Die römischen Kaiser benutzten die Münzen für ihre Selbstdarstellung und politischen Programme.

Die umlaufende Inschrift auf der Vorderseite der Münze benennt in der Regel den Namen und die Titulatur des Kaisers.

Die Rückseite stellte seine politischen und baulichen Aktivitäten dar. Die Münzen priesen die Fürsorge des Kaisers, den Reichtum und den Frieden im römischen Reich.

Die römischen Münzen und ihr Verhältnis zueinander:

1 Aureus (Gold) = 25 Denare

1 Denar (Silber) = 2 Quinare

1 Quinar (Silber) = 2 Sesterzen

1 Sesterz (Messing) = 2 Dupondien

1 Dupondius (Messing) = 2 Asse

1 As (Kupfer) = 2 Semisses

1 Semis (Messing) = 2 Quadrans

1 Quadrans (Kupfer)

Der Tageslohn eines Arbeiters in Pompeji im 1. Jh. n. Chr. betrug 1 1/4 Sesterzen. Mit diesem Betrag konnte er sich zirka 1 bis 1,5 kg Mehl kaufen, oder 1/2 l qualitätvollen Wein und eine schlichte Öllampe dazu.

Altsteinzeit
-1'000'000 – -10'000

Mittelsteinzeit
-10'000 – -5'500

Jungsteinzeit
-5'500 – -2'200

Bronzezeit
-2'200 – -800

Eisenzeit
-800 – -15

Römische Zeit
-15 – 500

Mittelalter
500 – 1500

Frühe Neuzeit
1500 – 1800

Moderne
1800 – heute

Altsteinzeit
-1'000'000 – -10'000

Mittelsteinzeit
-10'000 – -5'500

Jungsteinzeit
-5'500 – -2'200

Bronzezeit
-2'200 – -800

Eisenzeit
-800 – -15

Römische Zeit
-15 – 500

Mittelalter
500 – 1500

Frühe Neuzeit
1500 – 1800

Moderne
1800 – heute

12 SESTERZ

der Julia Mamaea. Sie ist die Mutter des Kaisers Severus Alexander

(Kaiser: 222 – 235 n. Chr.)

Bronze, 228 n. Chr.

Vorderseite: JVLIA MAM(AEA) AVG (...)

Rückseite: FELICI (TAS) (...) S C, Eine weibliche Figur (Glück) mit Merkurstab

13 ANTONIAN

des Gallienus (Kaiser: 260 – 268 n. Chr.)

Bronze, 260 – 268 n. Chr.

Vorderseite: G(ALLIENV)VS AVG

Männlicher, bärtiger Kopf mit Strahlenkrone

Rückseite: (IOVI) CON(S)(...)

Kentaur mit Pfeil und Bogen. Der Kentaur ist ein Mischwesen aus Pferd und Mensch.

Fundort: Vully

Anfang des 3. Jh. n. Chr. führte Kaiser Caracalla den Antonian ein. Ursprünglich handelte es sich um eine Silbermünze. Im 3. Jh. n. Chr. kam es zu einer massiven Geldentwertung und der Antonian war am Ende des Jahrhunderts nur noch eine kleine Bronzemünze.

„KELTEN WERDEN RÖMER“

Mit der Eroberung des keltischen Gebietes durch die Römer intensivierte sich die Romanisierung der Kelten. Die Angehörigen der keltischen Aristokratie konnten mit dem Segen Roms ihre Führungsmacht weitgehend behalten. Diese Kreise übernahmen gerne den Lebensstil und die Gewohnheiten der Römer. In Aventicum hat die bedeutende, einheimische Familie der Camilli diese Chance genutzt. Sie bekleideten sogar in der römischen Armee hohe Ämter.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Integrationspolitik Roms war die Vergabe des römischen Bürgerrechts. Die zentrale Rolle bei der Übernahme der römischen Kultur und Lebensart spielte aber das Militär. So nutzten auch die Kelten die militärisch aufgebaute Infrastruktur, z.B. die Verkehrswege und die

Altsteinzeit
-1'000'000 – -10'000

Mittelsteinzeit
-10'000 – -5'500

Jungsteinzeit
-5'500 – -2'200

Bronzezeit
-2'200 – -800

Eisenzeit
-800 – -15

Römische Zeit
-15 – 500

Mittelalter
500 – 1500

Frühe Neuzeit
1500 – 1800

Moderne
1800 – heute

5 DUPONDIUS

des Gaius Julius Caesar und des Octavian
(der spätere Kaiser Augustus)

Bronze, Datierung: 36/38 v. Chr. ?

Vorderseite: IMP über zwei männlichen
Köpfen

Links: C. Julius Caesar - rechts: Octavian

Rückseite: C.I.V. (Colonia Julia Vienna) Münz-
prägestätte in Gallien

Schiffsvorderteil (prora) mit Rammsporn,
Ruder und Schiffsaufbauten

6 AUREUS

des Augustus (Kaiser: 30 v. Chr. – 14 n. Chr.)
Augustus ist der erste römische Kaiser.

Gold, 2 v. Chr. – 4 n. Chr. ?

Vorderseite: CAESAR AVGVSTVS - (...)
PATER PATRIAE

Kopf des Augustus mit Lorbeerkranz

Rückseite: AVGVSTI F COS DESIG PRINC
IVENT // C L CAESARES

Gaius und Lucius Caesar (die Enkel des
Augustus) stehen in der Toga gekleidet in
Vorderansicht nebeneinander. Sie halten je
einen Schild und eine Lanze. Zwischen ihnen
hängen die Geräte für die Ausübung ihrer
Priesterämter.

7 AUREUS

des Vespasian (Kaiser: 69 – 79 n. Chr.)

Gold, 75 n. Chr.

Vorderseite: IMP CAESAR VESPASIANVS
AVG

Kopf des Vespasian mit Lorbeerkranz

Rückseite: PON MAX // TRP COS VI

Viktoria (die Siegesgöttin) steht auf einer
Ciste (Kiste).

Kaiser Vespasian hatte ein besonderes Ver-
hältnis zu den Helvetiern. Im Kampf um die
Kaisermacht kämpften die Helvetier auf Ves-
pasiens Seite gegen seinen politischen Wi-
dersacher Kaiser Vitellius. Vespasiens Vater,
ein Bankier, verbrachte seinen Lebensabend
bei den Helvetiern. Einer seiner Söhne wuchs
in Avenches auf.

Murten

Altsteinzeit
-10'000'000 – -10'000

Mittelsteinzeit
-10'000 – -5'500

Jungsteinzeit
-5'500 – -2'200

Bronzezeit
-2'200 – -800

Eisenzeit
-800 – -15

Römische Zeit
-15 – 500

Mittelalter
500 – 1500

Frühe Neuzeit
1500 – 1800

Moderne
1800 – heute

8 AS

des Nerva (Kaiser: 96 – 98 n. Chr.)

Bronze, 97 n. Chr.

Vorderseite: IMP NERVA CAE (S) PM TRP II
COS III PP

Männlicher Kopf, Lorbeerkranz im Haar

Rückseite: (F)ORTVNA AVGVST S C

Darstellung der Fortuna (Glücksgöttin) mit
Füllhorn und Glücksrad

9 AUREUS

des Traianus (Kaiser: 98 – 117 n. Chr.)

Gold, 114 – 117 n. Chr.

Vorderseite: IMP TRAIANVS AVG GER DAC
P M TRP COS VI PP

Rückseite: SPQR OPTIMO PRINCIPI

Drei Feldzeichen werden gezeigt, das mittlere
Zeichen ist wahrscheinlich der Legionsadler.

Galmiz

10 SESTERZ

des Hadrian (Kaiser: 117 – 138 n. Chr.)

Bronze, 121/122 n. Chr.

Vorderseite: IMP CAESAR TRAIAN ---
(HADRIAN)

Bärtiger Kopf, Lorbeerkranz im Haar, Paluda-
mentum (Soldatenmantel).

Rückseite: VIRT AVG SC -PMTR --- (COS) III

Auf der Rückseite wird die soldatische
Tapferkeit (virtus) des Kaisers gepriesen.

11 AS

des Marc Aurel (Kaiser: 161 – 180 n. Chr.)

Bronze, 139 – 161 n. Chr.

Vorderseite: AVRELIVS CAESAR AN(---)
(---)TONINI AVG PII FIL

Männlicher Kopf

Rückseite: TRIPO(T) II COS II, S C

139 n. Chr. zum Caesar erhoben, was übli-
cherweise bedeutete, dass er Nachfolger
(Kaiser Antoninus Pius) werden sollte.

Rückseite: Die Göttin Minerva entspricht
der griechischen Göttin Athena (Göttin der
Weisheit und der besonnenen Kriegsführung,
Schutzgöttin)